

26.1.1983

An: Alfred Wegener Institut, Bremerhaven

Von: DPFVS Polarstern

A.I. Machen Gute Fahrt bei mäßigen bis stürmischen Winden. See bis 5M. Keine Ausfälle bei Menschen und Geräte. Erste Wanderalbatrosse. Haben täglich Kontakt mit GvN. Dort weiterhin gute Fortschritte der Bauvorbereitungen und des Sommerprogrammes. Ende A.I.

26.1.1983

Neues von FS „Polarstern“

„Zweitägiger Besuch von „POLARSTERN“ in Kapstadt sehr freundlich, Schiff erregte bei zahlreichen Besuchern aus Wissenschaft und Schifffahrt viel Interesse und Bewunderung. Am Donnerstag Empfang für gleichen Kreis, wurde auch von deutschem Botschafter und Generalkonsul besucht. War vom Bedienungspersonal des Schiffes sehr hübsch vorbereitet. Alle Eingeschiffen und ihr Gepäck trafen pünktlich ein. Betreuung durch Agent Combine Oceans hervorragend.

Auslaufen 22. Januar 12:00 h, mäßige bis frische, heute stürmische Winde. Mit Rücksicht auf knappen Zeitplan wurde biologischer Umweg über Bouvet-Schelf gestrichen, zumal wir mit Verzögerungen in den Roaring Forties rechnen.

Telefonkontakt mit Georg-von-Neumayer-Station (GvN). Gute Nachrichten über Sommerprogramm an der Station und in den Kraul-Bergen, wo geologisches Programm ca 28.02. abgeschlossen werden soll. Bisher dort gutes bis mässiges Wetter. (24.01.83)

„Machen gute Fahrt bei mässigen bis stürmischen Winden. See bis 5 m. Keine Ausfälle bei Menschen und Gerät. Erste Wanderalbatrosse. Haben täglich Kontakt mit GvN. Dort weiterhin gute Fortschritte der Bauvorbereitungen und des Sommerprogramms.“ (26.01.83)

Mit freundlichen Grüßen

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG

I.A. G. Hempel

28.1.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Erste hundert XBT-Würfe absolviert, täglich 4 Radiosonden. Ruhige See. Haben bei 60 Grad Süd nun auch politisch die Antarktis erreicht. Gestern war Empfangskomitee von Makkaroni- und Zügelpinguinen am Schiff. Zum Frühstück Eisberg. In Morgensonne. Noch kein Krill. Täglich eine Hydro- und Planktonstation zum eingewöhnen. Freundliche Stimmung. Planen ausladen ab Montag früh. GvN meldet ausgezeichnetes Wetter.

Diekmann, Reichardt in Arctowski gut angekommen. Sammeln fleissig Algen. Bitte Arctowski-Strohwitwen unterrichten, guten Essen und erfreulichen Arbeitsergebnissen gut geht. Adelung päppelt 19 Pingis und Buchholz fängt eifrig Krill. Ende A.I.

31.01.0983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

Von: DPFVS Polarstern - Prof. Hempel

A.I. Haben heute 0800 angegestellte GvN erreicht, die bereits wohl Pragpariert war. Begangen eilig mit ausladen, um den Rest des Guten Wetters zu nutzen. Erwarten Abends Polarbjörn. Die gestern Halley besuchte. Bericht für Presse folgt Morgen. Heute Abend feierlicher Empfang für Überwinterer auf Polarstern. Polarbjörn voraussichtlich 3. Februar ab Atka, 13.2. ab Kapstadt, 13.3. Abends an Brhv. Hatten gestern ersten Kontakt mit lockerem, altem Packeis, Das ohne wesentlichen Fahrtverlust passiert würde. Anschliessend enges Radiosonden-Prof II. zur Schelfeiskante. Ende A.I.

01.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

Von: DPFVS Polarstern

A.I. Auch als Klartext an DPA Bremen und Nordseezeitung:

Polarstern hat am 31. Januar Morgens die Deutsche AA-Station G.V.N. erreicht. Bei strahlendem Wetter und Temperaturen bei -6 Grad wurde sofort mit dem Ausladen der neuen Kraftstation, schwerer Raupenfahrzeuge und Laborcontainer begonnen. Das Schiff konnte direkt an der ca. 12m hohen Schelfeiskante festmachen und die Entladearbeiten mit bordeigenen Kränen ausführen. Parallel zu diesem Versorgungsbetrieb führen die Wissenschaftler ein vielfältiges Forschungsprogramm in der Atka-Bucht durch. Mit zahlreichen Ballons wird das Windfeld über der Schelfeiskante untersucht, die Biologen nutzen die Forschungsbarkasse der Polarstern für Fänge von Plankton und Bodentieren und die Geophysiker arbeiten auf Isolierten Bergspitzen 180km Südlich der Station. Ingenieure der Universität Bochum haben das schwimmende Schelfeis, das hier eine dicke von 202 m hatte durchgebohrt, ein 45m hoher Messmast wurde errichtet. Gleichzeitig mit Polarstern traf das vom A..W..I.. gecharterte Norwegische Versorgungsschiff Polarbjörn wieder in der Atka-Bucht ein. Das Schiff hatte einem geologischen Expeditionsteam als Ausgangsbasis für Forschungen in den Kraulbergen am Westrand von neu-Schwabenland gedient. Dies Gebiet war 1938/1939 durch Katapultflugzeuge der Lufthansa vermessen worden. Polarstern soll am 4. Februar ihre Forschungsfahrt in die innere Weddel-See fortsetzen, Polarbjörn am 8. Februar ihre Heimreise antreten. Sie wird am 13. März in Bremerhaven zum Ausladen der zahlreichen Gesteinsproben erwartet.

Ende Pressetext.

02.02.1983

NEUES VON FS „POLARSTERN“

Erste Hundert XBT-Würfe absolviert, täglich 4 Radiosonden. Ruhige See. Haben bei 60 Grad Süd nun auch politisch die Antarktis erreicht. Gestern war Empfangskomitee von Makkaroni- und Zügelpinguinen am Schiff, zum Frühstück Eisberg. In Morgensonne. Noch kein Krill. Täglich eine Hydro- und Planktonstation zum Eingewöhnen. Freundliche Stimmung. Planen Ausladen ab Montag früh. GvN meldet ausgezeichnetes Wetter.

Dieckmann, Reichardt in Arctowski gut angekommen, sammeln fleissig Algen. Es geht bei unfreundlichem Wetter, netten Gastgebern, gutem Essen und erfreulichen Arbeitsergebnissen gut. Adelung pappelt 19 Pingis und Buchholz fängt eifrig Krill (28.01.1983)

Haben heute 08:00 h Anlegestelle GvN erreicht, die bereits wohl präpariert war. Begannen eilig mit Ausladen, um den Rest des guten Wetters zu nutzen. Erwarten abends „Polarbjörn“, die gestern Halley besuchte. Heute abend feierlicher Empfang für Überwinterer auf „POLARSTERN“. „Polarbjörn“ voraussichtlich 08. Februar ab Atka, 18.02. ab Kapstadt, 13.03. abends an Bremerhaven. Hatten gestern ersten Kontakt mit lockerem, altem Packeis, das ohne wesentlichen Fahrtverlust passiert wurde. Anschliessend enges Radiosonden-Profil zur Schelfeiskante. (31.01.1983)

Mit freundlichen Grüssen

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG

02.02.1983

NEUES VON FS „POLARSTERN“

„POLARSTERN“ hat am 31.01. morgens die deutsche AA-Station GvN erreicht. Bei strahlendem Wetter und Temperaturen bei -6 Grad wurde sofort mit dem Ausladen der neuen Kraftstation, schwerer Raupenfahrzeuge und Laborcontainer begonnen. Das Schiff konnte direkt an der ca. 12 m hohen Schelfeiskante festmachen und die Entladearbeiten mit bordeigenen Kränen ausführen. Parallel zu diesem Versorgungsbetrieb führen die Wissenschaftler ein vielfältiges Forschungsprogramm in der Atka-Bucht durch. Mit zahlreichen Ballons wird das Windfeld über der Schelfeiskante untersucht, die Biologen nutzen die Forschungsbarkasse der „POLARSTERN“ für Fänge von Plankton und Bodentieren und die Geophysiker arbeiten auf isolierten Bergspitzen 180 km südlich der Station. Ingenieure der Universität Bochum haben das schwimmende Schelfeis, das hier eine dicke von 202 m hatte, durchgebohrt, ein 45 m hoher Messmast wurde errichtet. Norwegische Versorgungsschiff „Polarbjörn“ trifft wieder in der Atka-Bucht ein. Das Schiff hatte einem geologischen Expeditionsteam als Ausgangsbasis für Forschungen in den Kraulbergen am Westrand von Neu-Schwabenland gedient. Dies Gebiet war 1938/39 durch Katapultflugzeuge der Lufthansa vermessen worden. „POLARSTERN“ soll am 04.02. ihre Forschungsfahrt in die innere Weddell-See fortsetzen, „Polarbjörn“ am 08.02. ihre Heimreise antreten. Sie wird am 13.03. in Bremerhaven zum Ausladen der zahlreichen Gesteinsproben erwartet.

Wir hatten gestern eine sehr schöne Party für die alten und neuen Überwinterer, anfangs feierlich im blauen Salon, später lustig im Zillertal. Bei Sonnenunter- und -aufgang um 00:30 h flogen sie mit dem Weihnachtsgeschenken des Instituts fröhlich zur GvN. (01.02.1983)

Mit freundlichen Grüßen

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG

06.02.1983

Weiterendung von Kopien wie bisher

Letzter Wochenbericht der Polarjörn Expedition: Die Arbeiten der geologischen Traverse wurden am 29.1. erfolgreich abgeschlossen. Die Teilnehmer kehrten zur Polarbjörn zurück. In Halley Bay wurde noch Flugtreibstoff deponiert, dann kehrte Polarbjörn am 31.1. nach Neumayer zurück. Hier und von hier aus wurden geologische und biologische Untersuchungen mit Unterstützung der Polarstern, der ebenfalls am 31.1. Atkabay erreichte, weitergeführt. Das Programm der 'hohen Atmosphärenphysik' schliesst am 6.2. ab und wird für die nun folgenden Messaufgaben der Überwinterungsstation übergeben. Ingenieurglazologie und Meteorologie verzeichnen guten Fortschritt. Die Berichte über diese beiden Disziplinen wie auch über die Biologie erfolgen von nun ab über die Polarstern.

Dr. Plötz und C. Drücker sind am 4.2. auf Polarstern gewechselt. Polarbjörn hat am 6.2. Atkabucht verlassen und wird voraussichtlich am 16.2. in Kapstadt eintreffen. Alle Teilnehmer sind in bester Verfassung und lassen Herzlich Grüßen.

Mfg Kohnen +

07.02.1983

An Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. Polarstern Freitag 1700 aus Atka abgelaufen, alle Ladearbeiten erledigt. Kräne arbeiten gut. Starke Drift des Meereises sowie Brüchigkeit der Schelfeiskante erforderten Mittwoch verholen ins freiere Wasser. Dort wissenschaftliche Arbeiten und reger Hubschrauberverkehr. In Nunataks 150 km landeinwärts Seismologie, Magnavoxortsbestimmung, Spurenstoffchemie, radiometrische Altersbestimmung. Von Polarbjörn aus Robben, Pinguine, Oberflächenplankton gefangen.

Abtransport der Ladung von Kante abgeschlossen, dabei 1200 Fässer Treibstoff gefüllt. Guter Baufortschritt in Station war durch Stationsmannschaft und Mannhardt vorbereitet. Alle drei Hubschrauber lebhaft eingesetzt.

Reges gesellschaftliches Leben: Montag Empfang für Stationsmannschaft auf Polarstern. Dienstag Besuch des Überwinterungsteams Sanae mit 2 Pumas. Filmabend auf Polarstern durch Ennulat-W. Herwig in Antarktis. Mittwoch Gegenbesuch mit 4 Mann in Sanae. Abends feierliche Stationsübergabe Dietz/Hochgrebe. Donnerstag Besuch der Besatzung und Wissenschaftler der Polarstern in Station, Polarbjörn-Leute auf Polarstern für Einkäufe, Drinks und geologische Programmdiskussion. Container-Übernahme von Polarbjörn. Freitag neben vollem wiss. Programm abschliessender Personalaustausch zwischen Schiffen und Station.

Bei miesem Wetter und Eis. Im Tahmen unseres Programmes waren letzte Woche 150 Leute gleichzeitig in Akte Bucht plus 30 Südafrikaner. Heute besuch Brasil. Schiff Barrao de Teffe in GvN, Sie soll 3 Mann nach Rio mitnehmen.

Um Reserve vorzuhalten, soll Polarbjörn schon 6/7.2. ab Atka, mit 4 Überwinterern, Mannhardt, Bienhold, Hatlapa-Ing. An Kapstadt 16/17., an Brhv. 13. März. Zur Zeitersparnis wird sie nicht Kap Verden bunkern. Preisdifferenz geringer als 1 Tag Charter. Agulhas ca. 13.2. ab Atka, nimmt 2 CN-Leute mit. Polarstern 9.2. abends an Halley. Machten guten Geologieschnitt vor Kap Norwgia. Aber keine Euphybrut im tiefen oder flachen, keine Glyptonotus (Schwarzbach) in ansonsten reichen Benthosfängen, etliche Probleme mit Winden, Drähten und Pingern. Herrliche Sonnenuntergänge um Mitternacht über dem Packeis halten alles Volk munter.

Gruss Hempel Ende A.I.

10.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. 9. Februar Besuch in Halley und auf brit. Versorgungsschiff Bransfield. Brit. Passagiere, Frischgemüse und Ersatzteile für Station und 78 Fass Jet a1 für unsere Flugzeugkampagne 84 ausgeladen. Eisbrechversuche in ein- und mehrjährigem Meereis beruhigend. Arbeiten jetzt in Eisplatte von 1,5m dicke und 500 km² mit Radiosonden, Rosette und Vertikalnetz. Magnetstürme verhindern fast jeden Radiokontakt mit Stationen, Schiffen und Heimat. Bremerhavener und Kieler Strohwitwen bitte entsprechend unterrichten. Dito Helas 06151/57879. An Bord alles Volk gesund und munter. Bei kaltem Sonnenwetter. Ende A.I.

13.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. Zweitägige Meteorol./Ozeanogr./Biol. Studie an grossem Eisfeld westl. Halley abgeschlossen. Dabei auch Messung des Scholleneisbrechens und Robbenfang. Rosette, Multinetz (Spatzenfalle von Prof. Lenz, Kiel) und schliesslich auch RMT arbeiteten gut. Adulter Krill nur tiefer 200m. Medizin. Unterstützung per Heli für Halley. Jetzt im Filchnergraben für Geol./Hydrogr./Biol. Sea begann 3,5 kHz Lot arbeiten sehr gut. Agassiz Trawl leidet unter Steinen. Winde 41/42 wegen Konstruktionsfehlers praktisch ausgefallen, müssen für Agassiz + RMT auf Tiefseeseil ausweichen. Nach sonniger Woche jetzt kaltes Schmuddelwetter. Geniessen Sauna. Montag Abend voraussichtlich Helibesuch in Drushnaya, um Logistik für Filchner und Schiffsbesuch in Drushnaya vorzubereiten. Belgrano für Rückfahrt geplant. Keine Funkverbindung mit Polarbjörn, Kontakte mit Norddeichradio und mit Stationen äusserst gestört. Ausbau scheint glatt zu laufen, zumal der geplante Rücktransport von 2 CN-Monteuren mit Agulhas nicht geklappt hat und Wehrbach sowie 1 Student als weitere Helfer zur Verfügung stehen. Sehe daher kein Problem hinsichtlich Öl-Abnahme. Direkte Anfrage von Dr. Finke zum Expeditionsergebniss und Ausbau wird beantwortet, sobald mir Zwischenbericht der Station und mehr Ergebnisse der Eisbrechversuche vorliegen, erfolgt hoffentlich mit Donnerstagelex.

Herzliche Grüsse an die nunmehr kalte Heimat. Hempel- ende A.I.

17.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. Bearbeiten in Gould Bay am südlichsten Punkt der Expedition grosses Meteorologisches Programm bei Neueisbildung und minus 12 Grad zwischen Schelfeiskante und Packeis. Dazu Biologie und Ozeanographie.

Legten in Drushnaya Treibstoffdepot an und knüpften freundliche Kontakte, die Sonnabend durch gegenseitige Besuche grösserer Gruppen vertieft werden sollen. Heute Versuche zum Rammeisbrechen für HSVA.

Gestern flogen Reinwarth, Kipfstuhl, Lange und Drücker mit Ausrüstung per russ. Heli zur Filchner-Station, ich besuchte sie am Nachmittag. Station bis weit über Unterkante der Wohncontainer zugeweht, sodaß ansetzen der Winden schwierig. Biwakschachtel dagegen praktisch schneefrei. Akkumulation an Station 2-3 m, an Referenzpunkt nur 0,5 m. Unter Führung von Reinwarth und techn. Erfahrung von Drücker werden innerhalb 2-3 Tagen wichtigste Arbeit durchgeführt. Wetterlage unsicher. Russischer und eigener Hubschrauber auf Standby für Ausfliegen des Teams.

GvN meldet über Marisat (da auch innerantarktischer Funkverkehr schwierig) vorzeitigen Besuch der Polarstar (USA), die ihr Inspektionsteam ohne Wissenschaftler zur Polarstern, sie sind noch verbunden bitte ab Wissenschaftler zu scheint gut gelaufen. Ich bedauere sehr, dass Treffen der Schiffe ausfällt. Funkstation durch GL abgenommen, Debeg Monteur mit Polarstar heimwärts geschickt.

Gedachten Mittwoch bei Kapwein unserer Strohwitwen, dabei verfasstes sammeltelex wird z.Zt. überarbeitet. Grüsse aus dem sonnigen Süden an die kalte Heimat Hempel. Ende A.I.

21.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. Arbeiten in Gould Bay und Filchner Graben weitgehend abgeschlossen. Bei minus 22 Grad und 6-8 bft entwickelt sich schnell eine starke Neueisdecke, die alte Meereisschollen fest verklebt. Bei Ablaufen aus Gould Bay mussten erstmalig 4 Maschinen bei Marschfahrt eingesetzt werden, während sonst zur Treibstoffersparnis nur mit 1-2 masch. gefahren wird. Rammeisbrechversuche ergaben für kontinuierliche Fahrt Grenzwert der Eisdecke von ca. 1,5 m. Meteorologen glücklich über echt antarktische Verhältnisse, Schwerelot-Kerne, Geologen erhalten gute Kastengreiferproben und Planktonprogramm bei herrschenden Eisverhältnissen fast gestorben, Ozeanographie unter Mühen durchführbar, wenn Rosette zwischendurch liebevoll geföhnt wird. Haben in Gould-Bay wohl den Weltrekord hinsichtlich der südlichsten Position einer echten Fischereistation. Zwei Schleppnetzfüge erbrachten überraschend reiche Fischfauna mit mehreren Erstnachweisen für Weddelsee. Auch in Gould-Bay noch vereinzelt Krill.

Besuch sowjet. Station Drushnaya am Sonnabend voller Erfolg. Teils zu Fuss bei -22 und Schneefegen, teils mit Hubschrauber wurden auf der Station aussergewöhnlich herzlich aufgenommen, anschliessend ca. 45 Russen an Bord. Alle Beteiligten werden diese menschlichen Kontakte in der Antarktis in Erinnerung behalten. Gestern früh doch noch treffen mit Polarstar. Beide Schiffe fahren in 500 m Abstand in eine grosse Eisscholle, Personalaustausch dann zu Fuss als ein kalter

Sonntagsspaziergang. Anschliessend benutzen wir gleiche Scholle für Rammeisbrechversuche. Für heute kurzer Hubschrauberkontakt mit Belgrano vorgesehen, damit antarktische Gesellschaftspflichten erledigt und alle Souvenirs verbraucht.

Filchner-Station: Unser vierköpfiges Team Freitag Nachmittag von Wasserthal abgeholt. Haben die Winden angesetzt, aber Station nicht hochgekurbelt, um nicht weiteren Windwiderstand zu bieten. Verstreibungsseile entfernt, weil sonst die Schneefräse im nächsten Jahr nicht arbeiten kann. Pegel und Messpunkte verlängert, neues Messfeld in grösserer Entfernung vom Störbereich der Station angelegt. Station winterfest verlassen und für schnelle Inbetriebnahme vorbereitet, allerdings wird Freilegung und Höhersetzung im nächsten Jahr hohen Arbeitsaufwand erfordern.

GvN: noch kein Wochenbericht. Schlechtes Wetter. Telefonat meldete guten Arbeitsfortschritt. Polarstar Inspection Team gab mir sehr positive Gesamtmeinung über GvN.

Arctowski: nach 3 Wochen wieder Gespräch mit Adelung, Buchholz, Dieckmann. Offenbar alle gesund und munter, Schwierigkeiten bei Materialbeschaffung, adulter Krill in diesem Jahr in Umgebung sehr knapp. Ebenso Glyptonotus. Ende A.I.

28.02.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv.

A.I. Reiten auf Pos. 72S 14W Nordwestliche Kap Norwegia Sturmtief mit 8-10 bft, Bön 12 bft bei -50 ab. Schiff dampft dabei langsam quer zur See und liegt mit Flossenstabilisierung verhältnm ruhig. Vereisung bisher gering. Hatten Donnerstag bis Sonnabend zwischen Halley und Kap Norwegia hydrographisch-biologisch gearbeitet und würden gern vor Einlaufen Atka (ca. 1.3.) geolog. Programm am äusserem Schelfrand abschliessen. Heute Gespräch mit GvN: Schlechtes Wetter, guter Stand der Arbeiten. Einzelabnahmen durch GL weit fortgeschritten. Neue Kraftstation wird eingefahren und Verbundbetrieb mit alter Kraftstation abgestimmt. Drücken Sie uns beide Daumen, dass wir Mitte der Woche brauchbares Ladewetter haben. Gestern schönes Bergfest nachgeholt. Heute erzwungenermassen sonntägliche Ruhe im Schiff. Ende A.I.

3.3.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Polarstern am 2. und 3.3. beladen bei schwierigen Eisberhältnissen. 19 Personen eingeschifft. Jetzt auf dem letzten Forschungsabschnitt durch Weddellsee zur antarktischen Halbinsel. Leichte Schneefälle, wenig Wind, minus 4C an Bord alle gibt's nur Zwergwalen ausführlicher Bericht über GvN etc folgt am Sonntag. Ende A.I.

06.03.1983 - Position 70S 20W

Am vergangenen Wochenende ritt Polarstern ersten richtigen Sturm ab. Anschliessend Aufnahme des Hochseepiegels in Atka-Bucht und Schleppnetzhol mit ca. 15 t Schwämme in 30 min. Beladung des Schiffes nur jeweils während weniger Stunden möglich, in denen Tide mehrjähriges Scholleneis von Anlegestelle fernhielt. Übrige Zeit hielten wir uns im freien Wasser. Beladung 3.3. nachmittags abgeschlossen, Abschied von Überwinterern gefasst und guten Mutes. Anschliessend zurück zu geologischen Stationen vor Kap Norwgia. Dort am Steilen Hang 3 Schwerlotkerne, 10 m u. 8 m nun gehen wir in zentrale Weddellsee. Wetter wird sehr herbststürmisch. Damit schrumpft biologisches, ozeanographisches und geolog. Programm. Auch Schiffsversuche zum Scholleneisbrechen werden fraglich, da Eis offenbar weit nach Süden zurückgezogen.

Haben jetzt intensives wissenschaftliches Vortragsprogramm, Dienstag geht es um den grossen Preis für den besten populärwissenschaftlichen Kurzvortrag.

Langsam macht sich Sehnsucht nach Heimat und Frühling breit. Entsprechend herzlich die Grüsse an die Lieben daheim. In England dürfen die Ehefrauen der Seeleute für ihre Männer wählen. Warum nicht auch bei uns? Wir hätten euch vertraut.

Ende A.I.

13.03.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Position 66S 52W im Packeis vor Larsen Schelfeis in westl. Weddellsee bei experimentellem Scholleneisbrechen für HSVA. Seit Montag ruhiges Wetter. Nur Rosette und RMT gefahren. Wollen Sonnabend in Bransfield Str arbeiten, Sonntag Arctowski, Montag Elephant Island.

Grundsleppnetzfisherei wegen Lagerschaden gestorben, Sea-Beam spinnt zeitweilig. Ansonsten überraschend wenig technische Probleme. Zeitplan für Heimreise mit Rücksicht auf noch offene Programmpunkte knapp aber realistisch kalkuliert. Stimmung an Bord trotz Länge der Reise immer noch gut, Vortragswettbewerb grosser Erfolg.

Wir wünschen euch ein schönes Frühlingswochenende. Ende A.I.

14.03.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Position Nordküste Elephant Island, Donnerstag und Freitag arbeiteten wir im dicken Packeis der Nordwestlichen Weddell See. Südeingang des Antractic Sound blockiert, mussten oestlich um Joinville in Bransfieldstr. gehen so blieb nur noch Zeit für kurzen Hydrographieschnitt. Sonntag in Arctowski, von polnischer Überwinterungsmannschaft sehr freundlich begrüsst. Adeliepinguine und See-Elefanten waren schon abgereist. Vier deutsche Gastforscher mit umfangreicher Ausrüstung übernommen. Die knappe verbliebende Zeit wird für je 4 Stationen zwischen Elephant I. und S. Orkneys sowie für Strommesser-Auslegung verwendet. Dienstag Abend ablaufen Kurs Rio. Haben damit Zeit und Brennstoff bis zur Neige genutzt. Grüsse an AWI Strohwitwen zum Gästehaustreffen, werden versuchen, Mittwoch ca. 21 h anzurufen, erbitten Namen der Teilnehmer. Ende A.I.

15.03.1983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Heute grossartiger Abschluss der Forschungsarbeiten mit Strommesserauslegung (komponiert für Ozeanographie, Geologie, Mikrobiologie) auf 60°32S 43,19W auf 2000m. Dabei hatten wir dreistündigen Besuch von 3 Buckelwalen, die neben dem Schiff tanzten und sangen, während ein Zügelpinguin die Heckaufschleppe zu erklettern versuchte, als wir ein rmt auf 600m führen. Now Rolling home to Rio bei 7 bft. Grüsse von allen Jung- und Altforschern. Ende A.I.

20.03.0983

An: Alfred Wegener Institut, Brhv

A.I. Position Sonntag Nachmittag hatten vor Argentinischer Südküste 10 bft, in Bön 12 bft., können aber Ankunftsstermin Rio halten, wenn Wetterbesserung weiter anhält. Montag holt Neptun Polartaufe nach, auch er scheint freundliche Wassertemperaturen für diese Prozedur zu bevorzugen. Wissenschaftliches Programm auf Meteorologie, Luftchemie und XBT-Ozeanographie zusammengeschrumpft. Umso eifriger werden Berichte geschrieben und die Labors aufgeräumt. Ende A.I.